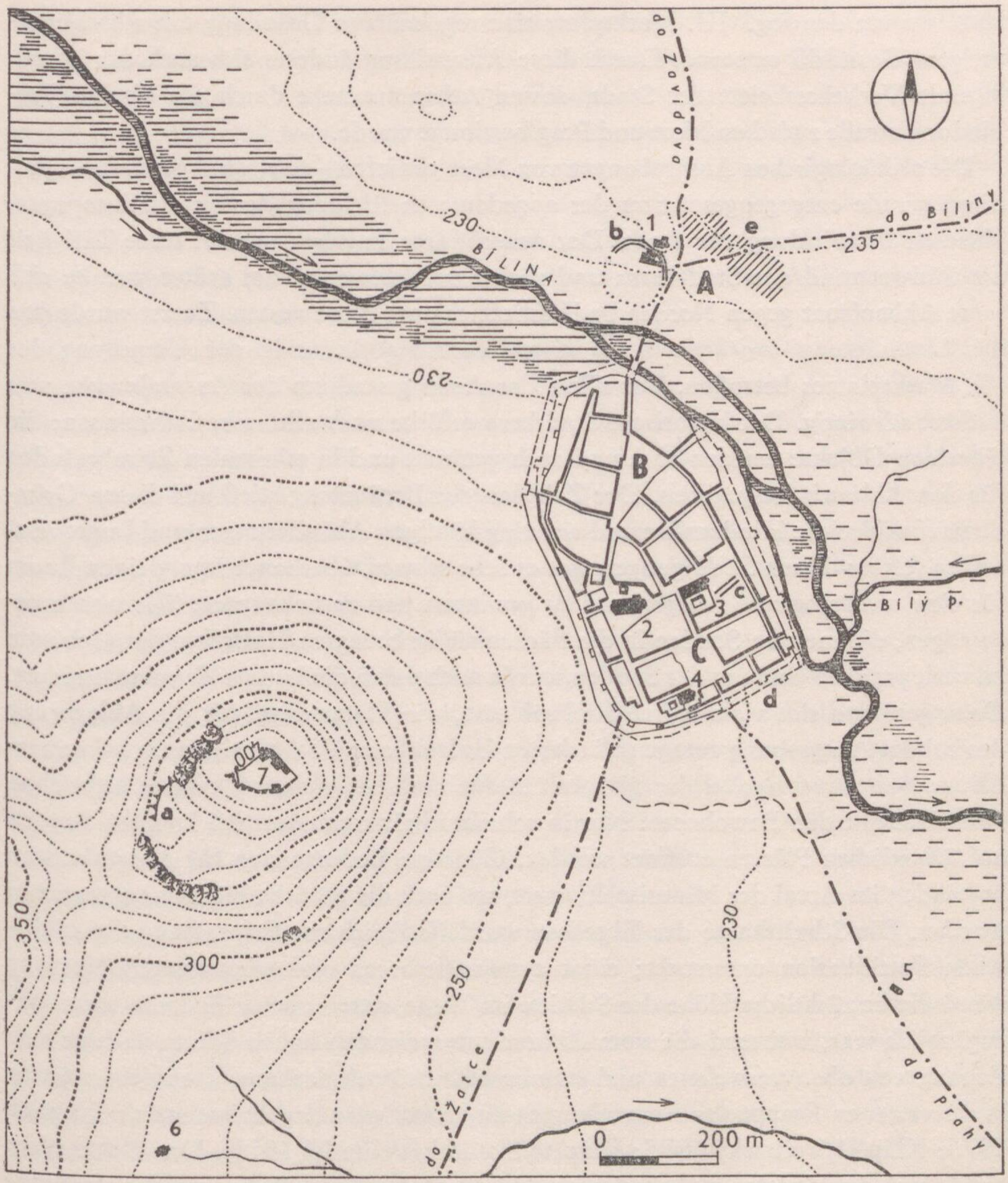

Abb. 10. Most. Grundlegende siedlungstopographische Situation.

1 Areal der Kreuzherrenkommende mit der Wenzelskirche; *2* Marienkirche (städtische Pfarrkirche); *3* Minoritenkloster mit der Laurentikirche; *4* Nonnenkloster der Magdalenerinnen (nach den Hussitenkriegen in die Stadt verlegt); *5* Stadtspital mit der Heiliggeistkapelle; *6* Nonnenkloster der Magdalenerinnen in Zahražany; 7 königliche Burg Landeswarte auf Hněvín; *a* Wall und Graben auf Hněvín (in der mittleren Burgwallzeit verwendete Fortifikation); *b* Graben als Begrenzung des Areals der Kreuzherrenkommende; *c* unvollendeter Graben, der das Ausmaß der ersten Gründungsetappe der Stadt begrenzt; *d* Stadtbefestigung; *e* Areal der mittelalterlichen Töpferwerkstätten in der Vorstadt; *A* Wenzelsdorf mit der Entwicklung der Besiedlung seit der frühslawischen Periode; *B* erste Stadtgründung; *C* Erweiterung der Gründung um die Mitte des 13. Jh.

SLUB
Wir führen Wissen.
LANDESAMT FÜR ARCHÄOLOGIE
Freistaat SACHSEN